

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch

Karin Bertschi will 8. Bundesrat werden

KÜSSNACHT Karin Bertschi hat sich beim «Blick» als 8. Bundesrat beworben. Die 24-jährige Jungunternehmerin und führt eine Recycling-Anlage im Aargau.

MIT KARIN BERTSCHI
SPRACH EDITH MEYER

Die Zeitung «Blick» sucht mittels eines Castings den 8. Bundesrat. Der oder die Auserwählte soll laut der Zeitung dem «Departement für das Volk» vorstehen. Dabei steht ihm oder ihr ein Team von Beratern und «Blick»-Journalisten zur Seite. Dem 8. Bundesrat winken ein eigenes Büro im «Blick»-Newsroom, ein Dienstfahrzeug und das Salär eines echten Bundesrates, 50 000 Franken in eineinhalb Monaten. Für den Job beworben hat sich auch Karin Bertschi aus Küssnacht. Sie hat es in die letzte Runde geschafft.

Waren Sie schon einmal politisch aktiv?

Nein, aber ich bin mir sicher, dass man das Land mit gesundem Menschenverstand weiterbringen kann.

Haben Sie Vertrauen in die sieben Bundesräte?

Ich bin überzeugt, dass sie alle sehr engagiert sind. Nur habe ich manchmal das Gefühl, dass sie den Bezug zum Volk verloren haben.

Warum wollen Sie 8. «Blick»-Bundesrat werden?

Um den Willen des Volkes durchzusetzen.

Im Casting haben Sie eine Rede an



Karin Bertschi aus Küssnacht hat beim Casting «Der 8. Bundesrat» mitgemacht. Sie gehört zu den zwölf besten Kandidaten.

das Volk gehalten. Was war Ihre wichtigste Aussage?

Die Schweiz ist heute ein sehr erfolgreiches Land. Aus meiner Sicht gibt es aber noch verschiedene Themen, die angegangen werden müssen. Zum Schutz des Volkes braucht es härtere Justizstrafen für Gewaltverbrechen und schwere Delikte, schnellere Verfahren. Beim Ausbau der Strassen- und Bahninfrastruktur sollen Staus und Sitzplatzprobleme vermieden werden. Dann habe ich den Arbeitsmarkt thematisiert. Alle Menschen, die arbeiten können, sollen sich mit ihren Fähigkeiten einbringen, keine Diskriminierung für Leute mit einer leichten Behinderung, die gerne arbeiten möchten, und Arbeitseinsätze für Fälle wie der von «Carlos».

Apropos Casting. Fühlen Sie sich nicht ein wenig wie bei «Deutschland sucht den Superstar»?

(lacht). Nein, ich habe tatsächlich das Gefühl, dass viele Politiker die Parteinteressen und ihre eigenen Anliegen in in den Vordergrund stellen – und das gesellschaftliche Wohl damit gefährden.

Wie fühlt man sich, wenn man es in die engere Wahl geschafft hat?

Ich freue mich sehr und bin dankbar, dass ich so weit gekommen bin.

Sind Sie es sich gewohnt, sich öffentlich zu exponieren?

Ich mag Menschen sehr, darum liegt mir der persönliche Kontakt zu allen Leuten am Herzen. Dass man als junge Frau schneller auf Medieninteresse stösst, ist heute gang und gäbe.

Am 12. Mai startet bei «Blick» eine Wahlwoche für den Bundesrats-Sitz. Was passiert da genau?

Alle Leute können für ihren Favoriten abstimmen im Internet unter [tebundesrat.ch. Eine Woche später findet das grosse Finale der drei Finalisten statt, wo nochmals gewählt werden kann.](http://www.derach-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Wer kümmert sich um Ihre Entsorgungsfirma, falls Sie die 45-tägige Amtszeit übernehmen dürfen?

Meine Mitarbeiter sind ein fantastisches Team, zuverlässig und kompetent. Könnte ich sie keine sechs Wochen alleine lassen, hätte ich was falsch gemacht.

Sie sind im Aargau aufgewachsen und haben dort eine Entsorgungsfirma auf die Beine gestellt. Warum haben Sie Küssnacht als Wohnort gewählt?

Ich bin mit meinem Freund zusammengesogen, und das schöne Küssnacht ist der perfekte Ort, um sich pudelwohl zu fühlen. Es gibt mir auch eine gesunde Distanz zum Geschäft.

Was gefällt Ihnen besonders an Küssnacht?

Ich liebe die Berge und den See. Es ist wunderbar, zu Fuss den Markt besuchen zu können oder in schöner Umgebung etwas trinken zu gehen. Die Innerschweiz schätze ich sehr – und nehme für diese hohe Lebensqualität auch gerne den weiteren Arbeitsweg in Kauf.

Hätten Sie in Küssnacht das Sagen, was würden Sie als Bezirksrätin verändern oder in Angriff nehmen?

Ich würde mich dem Thema zukunftsorientierte Finanzpolitik widmen. Die Mittel könnten in Zukunft knapp werden. Es wird zu viel ausgegeben und nicht sorgfältig genug mit den Mitteln umgegangen. Zudem würde ich mich für eine faire und ausgewogene Politik für den Bürger einsetzen. Der amtierende Bezirksrat ist aus meiner Sicht ein bisschen eigenwillig und politisiert zum Teil am Bürger vorbei.

NACHRICHT

Mittagsclub im Monséjour

KÜSSNACHT pd. Am Donnerstag, 8. Mai, treffen wir uns im Monséjour, wo um 12.00 Uhr ein feines Mittagessen serviert wird. Bei Fragen und An- oder Abmeldungen gibt Margrit Hess, Telefon 041 850 19 80, gerne Auskunft.

Kinder dürfen richtig Gas geben

KÜSSNACHT pd. Am Samstag, 17. Mai, von 14.00 bis 17.00 Uhr findet ein Auto-Tag für Kinder bis sechs Jahre auf dem Pausenplatz vom Schulhaus Seematt 1 in Küssnacht statt. Mit Bobby Car, Laufrad, Fahrrad etc. kann am Auto-Tag gestartet werden. Wir haben einen Parcours mit kleinen Hindernissen und eine Rennstrecke, auf der man gegeneinander antreten kann.

Nimm doch dein Fahrzeug mit, dann kannst du so richtig Gas geben. Denk auch daran, euch ein Zvieri einzupacken und auch etwas für den grossen Durst nach dem tollen Parcours oder dem rasanten Wettrennen. Bei schlechtem Wetter werden wir uns in der Turnhalle Seematt mit Spielen vergnügen. Bitte nehmt dann auch eure Hallenschuhe und Turnschachen mit. Wir freuen uns auf einen tollen Nachmittag mit euch.

Infos gibt es auch unter familientreff@frauennetz-kuessnacht.ch

Themenanregungen und Einsendungen über die Region Küssnacht nd die Seegemeinden per E-Mail an: redaktion@bote.ch

Filmmachmittag über die Rigi

KÜSSNACHT Der Verein Aktiv im Alter zeigt am Montag, 12. Mai, «Mein erster Berg» – ein Film über die Rigi von Erich Langjahr.

pd. Der Verein Aktiv im Alter Bezirk Küssnacht hat am Montag, 12. Mai, um 14.00 Uhr im Monséjour einen Filmmachmittag organisiert. Auch Nicht-Vereinsmitglieder sind willkommen. Die Vorführung ist gratis. In diesem Dokumentarfilm porträtiert der bekannte Filmmacher Erich Langjahr mit starken Bildern und urchigen Tönen den Rigi-Äpler Märtel Schindler. Die Sequenzen aus dem Leben des Äplers Märtel und mit den verschiedenen Ansichten der Rigi sind vor allem gefüllt mit Arbeit, mit Handarbeit, mit Handwerk, mit Härte, mit Durchhalten und entfallen sich in einem grossen Schwingen.

Es gibt keinen Kommentar, es wird wenig gesprochen, die Musik bleibt ebenfalls diskret und verhalten. Aber es gibt viel zu schauen.

Meditativer Blick auf Hausberg

Der Produzent lässt im ganzen Film harte Arbeit als solche sichtbar werden. Sie wird nicht bloss in zwei, drei Einstellungen angedeutet, sondern so gezeigt, wie sie ist. Zuschauer erleben die Arbeit eines Äplers, bis sie sich einprägt und ihre Bedeutung sich dem Betrachter öffnet.

«Wir sind dabei, wenn der Rigi-Äpler mit der Säge Tannen fällt, wenn er die Stämme entrinde und ineinander verkeilt. Wir sehen, wie er von Grund auf sein eigenes Haus baut, wie er die Pfähle für die Umzäunung der Weide mühsam in den harten Boden schlägt, wie er im Winter beim Unterhalt der Rigi-Bahn mithilft», freuen sich die Organisatoren des Filmmachmittags. Wer diesen Film gesehen hat, besucht nachher die Rigi mit anderen Augen

und mit einem viel tieferen Verständnis.

Es ist ein langsamer Film, ein liebevoller, ja meditativer Blick auf unseren Hausberg – die Rigi. Die Langsamkeit dominiert. Sogar der Rigi-Schwinger dehnt sich, als wäre er ein Zeitlupen-Ballett. Ruhige Filme dieser Art sind heute selten – man darf sich von diesem Film überraschen lassen.



Im Monséjour wird der Film «Mein erster Berg» gezeigt.

30 Jahre Alterszentrum Hofmatt

WEGGIS Mit rund zehn Anlässen wird das 30-Jahr-Jubiläum vom Alterszentrum Hofmatt gefeiert.

kd. Der offizielle Haupttag im Alterszentrum Hofmatt in Weggis ist am Donnerstag, 26. Juni, mit Fest-Diner und einer Reihe von Vorträgen. Die Feldmusik Weggis wird den Abend eröffnen, die Geschwister Rymann jodeln, der einheimische Arzt Ueli Lang gibt ein klassisches Konzert, Bauchredner

Roli Berner erfreut das Publikum mit seinen Spässen.

Toni Vescoli und Edith Hunkeler

Schon am Tag darauf steht ein öffentliches Country-Konzert mit Rolf Raggenbass und seiner Country-Heart-Band sowie Spezialgast Toni Vescoli auf dem Programm. Am Sonntag, 29. Juni, feiert das Alterszentrum einen ökumenischen Pfarrei-Gottesdienst, und am Mittag wird ein Salatbuffet mit Pizzaplau angeboten. Wie dem soeben erschienenen Festprogramm zu entnehmen ist, findet am 30. Juni ein Forumsabend unter dem Titel «Umgang

mit Handicap» statt. Zu den Gesprächsgästen zählt die erfolgreiche Rollstuhlsportlerin Edith Hunkeler.

Rosenkönigin 80plus

Bereits zum zweiten Mal wird im Alterszentrum im Rahmen vom traditionellen Weggiser Rosenfest am 5. Juli eine Rosenkönigin 80plus gewählt.

Der Leiter vom Zentrum Hofmatt, Alfons Röthlin, hat zusammen mit seinem Personal die verschiedenen Anlässe organisiert: «Alle zogen am gleichen Strick, sodass ein buntes und abwechslungsreiches Programm entstanden ist.»

WER KAUFT WAS?

Publikation von Handänderungen gemäss Art. 970a ZGB und der kantonalen Verordnung über die Veroffentlichung von Eigentumsübertragungen von Grundstücken vom 30. November 1993 (SRZ 213.211).

Abkürzungen: BR Baurecht, GE Gesamteigentum, SR Sonderrecht, ME Miteigentum, V Verkäufer, Verkäuferin, StVE Stockwerkeigentum, E Erwerber, Erwerberin.

27.12.2013: Grundstück-Nr.: 1711, 7241 m², Merlichschalen, Wohnhaus/Geschäftshaus, Luzernerstrasse 12, übrige befestigte Fläche, übrige befestigte Fläche, Acker, Wiese, Weide, Gartenanlage. V: Chimmo Holding AG, Schwyz, mit Sitz in Schwyz, erworben am 14.12.2006. E: Räber AG, Küssnacht am Rigi, Küssnacht am Rigi, mit Sitz in Küssnacht.

27.12.2013: Grundstück-Nr.: 3197, 2173 m², Küssnacht, Gewerbe-/Industriegebäude, Alte Zugerstrasse 12, übrige befestigte Fläche. V: GABAG PRODUKTE AG, Küssnacht am Rigi, mit Sitz in Küssnacht, erworben am 15.12.2005. E: urs gassmann immobilien ag, Küssnacht am Rigi, mit Sitz in Küssnacht.

12.02.2014: Grundstück-Nr.: S11799, SR an der 51/2-Zimmer-Wohnung in Ebene 2 (W3.1), Waschraum in Ebene -1, Keller in Ebene -2, Autostellplätze P16 und P17 in Ebene -3, Lindenweg 3, 125/1000 ME an Nr. 1142. V: Lindvestment AG, Küssnacht am Rigi, mit Sitz in Küssnacht, erworben am 20.04.2012. E: Christen Immo AG, Küssnacht am Rigi, mit Sitz in Küssnacht.

19.02.2014: Grundstück-Nr.: 1756, 1015 m², Küssnacht, Wohnhaus, Allmigrstr. 2, Hofraum und Garten, Strasse, Weg. V: Hasenfratz Emil und Hasenfratz Myrta, Rojas/Alicante, erworben am 08.04.1971. E: Eheleute Muff-Hasenfratz, Küssnacht am Rigi, 28.02.2014: Grundstück-Nr.: 296, 4997 m², Küssnacht, Wohn-/Geschäftshaus, Zugerstrasse 60, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage. V: Emmi Frisch-Service AG, Schlieren, mit Sitz in Schlieren ZH, erworben am 29.03.1994. E: Bartscher AG, Hagedorn, mit Sitz in Cham ZG.

04.03.2014: Grundstück-Nr.: M7387, Autoeinstellplatz Nr. 36, 1/77 ME an Nr. 3905; Grundstück-Nr.: S10163, SR an der 41/2-Zimmer-Wohnung im 2. OG, Keller im UG, W 13.6, 111/1000 ME an Nr. 955. V: Petrassi Marco Angelino und Petrassi-Cosma Fernanda, Küssnacht am Rigi, erworben am 17.03.2003. E: Petrassi Gianfranco, Buchrain.